

# Spanien



www.oeamtc.at



## Menschen, Mythen, Mentalität, Wissenswertes zu Übernachtung, Sprache, Essen und Trinken



### ADAC TourSet®

## AUF EINEN BLICK



# Spanien

**Landsname:** Reino de España (Königreich Spanien), Kurzform **España**, daher das Nationalitätskennzeichen **E**.  
**Landschaft:** Das Land ist sehr gebirgig. Im Zentrum breitet sich die Kastilische Hochebene aus, größte Gebirgskette sind die Pyrenäen an der Grenze zu Frankreich, das Kantabrische Gebirge im Nordwesten, das Kastilische Scheidegebirge im Zentrum, die Betschen Koridoren im Süden, der höchste Berg der Iberischen Halbinsel, der Mulhacén (3479 m), gehört zur Sierra Nevada, einem Abschnitt der Betschen Koridoren. Der spanische Teil der Halbinsel hat insgesamt 4872 km Küstenlinien. Längster Fluss ist der Tajo (1007 km), der bei Lissabon als Tejo in den Atlantik mündet; längster Fluss, der ausschließlich in Spanien strömt, ist der Ebro (910 km). Die Kanarischen Inseln liegen ca. 1000 km von der südpazifischen Festlandküste entfernt im Atlantik. Auf Teneriffa erhebt sich der mit Pico del Teide (3718 m) der höchste Gipfel des Landes.  
**Fläche:** 505.990 km<sup>2</sup> (Deutschland: 375.050 km<sup>2</sup>) einschließlich der Balearen, der Kanarischen Inseln sowie der Enklaven Ceuta und Melilla in Marokko. Damit ist Spanien das zweitgrößte Land Europas (nach Frankreich) – ausgenommen Russland. Der Staat ist in 17 Autonome Gemeinschaften unterteilt (es entsprechen politisch in etwa den deutschen Bundesländern).



# Spanien und die Deutschen: Geschichte einer großen Liebe

**Schon lange zieht Spanien zu den beliebtesten Reisezielen der Bundesbürger. Wie kommt es dazu, und warum wird es noch lange so bleiben? Hier ein paar Erklärungen.**

Strahlende Sonne, traumhafte Strände und ein sehr günstiges Preisniveau: Dies waren die größten Verlockungen, die dafür sorgten, dass etwa ab 1960 die touristischen Massenströmungen Richtung Spanien einsetzten. Auf Deutsche wie auf andere Ausländer aus den kühleren Regionen Europas übte Spanien eine geradezu magnetische Anziehungskraft aus. Dabei versprachen Italien oder Griechenland ebensoviele ersehnten Badurlaub als nach Schwettergeräten. Was hatte Spanien, was andere Mittelmeerländer nicht hatten? Vermutlich war eine gewisse Faszination für die Lebensart mit ausschlaggebend – einschließlich der nicht verschleierte emotionale, ästhetische und praktische Faktoren kommen zusammen – sowie ein Quantum Schicksal oder Zufall.

### Vorsichtige Annäherungen

Während der ersten Touristjährezehnte konzentrierte sich das Urauberleben beinahe ausschließlich auf die Inseln und Festlandsküsten. Für viele deutsche Reisende galt in jener Zeit: Je mehr Landläuberei sie im Urlaub treiben, desto wohler fühlen sie sich, und desto lieber kamen sie wieder. Denn Fremd-

**Auch im spanischen Alltag gilt: Nie ohne meinen Fächer**



sprachenkenntnisse waren damals noch nicht sehr verbreitet – weder auf deutscher noch auf spanischer Seite. Nur wenige abenteuerlustige und bildungsbeflissene Gäste trauten sich damals ins Landesinnere, an sagenhafte Kulturdenkmäler wie Granada oder Toledo. Dort wie auch an allen anderen touristischen Orten lag der Lebensstandard weit unter dem mittel-europäischen. Fließend Wasser rund um die Uhr war ein seltener Luxus, entsprechend schlecht stand es um die hygienische Versorgung war auch dürrig. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln reiste, brauchte viel Geduld. Und wer Auto fuhr, brauchte starke Nerven. Der Wandel und der weitere Aufschwung des Tourismus begannen um 1980 herum – gewiss nicht zufällig in der Zeit, als die junge spanische Demokratie an Reife gelangte. Nach Jahrzehnten der Isolation waren Spanien, Europa und die Welt politisch und wirtschaftlich aufeinander zugegangen. Mit der Öffnung nach außen ging der Fortschritt im Inneren einher: Menschen beiderlei Geschlechts und jeder gesellschaftlichen Herkunft erhielten die gleichen Rechte auf Bildung, Gesundheit, Arbeit, Selbstbestimmung. Auch die zuvor unterdrückte kulturelle Vielfalt erwarhte nun zu neuem Leben. Es herrschte Aufbruchstimmung, voller Dynamik schritt die Modernisierung Spaniens voran. Für Touristen besondere erfreulich war die sich rasch verbessernde Infrastruktur. Auch die sichtbar nachlassende Armut förderte die Lust, nach Spanien zu reisen und sich dort weitläufig umzuschauen. Und wo mehr Touristen kamen und zahlten, konnten der Wohlstand und das touristische Angebot noch mehr zunehmen.

### Gefestigte Beziehung

Diese Entwicklung hält bis heute an. Immer mehr Generationen werden – mit der angemessenen Behutsamkeit – für den Kultur- und Naturtourismus erschlossen. Immer mehr Spezialereife werden befriedigt. Ob Pilger

oder Gourmets, Wellness- oder Camping-Freunde, Partyvolk oder Best-Ager: Für jeden wird etwas geboten, und zwar in hoher Qualität und Quantität. Auch das Spektrum an Sportrichtungen wächst ständig: Wasser- und Wintersport, Wandern, Fahrradfahren, Golf, Gleitschirmfliegen, Klettern, Kanufahren – dies alles und noch viel mehr ist in weiten Teilen des Landes sehr gut möglich.

### Zwischen Tradition und Moderne

So konnten denn auch die Preisteigerungen dem Tourismus wenig anhaben. Obgleich ein Kaffee noch immer für einen Euro zu bekommen ist und ein Drei-Gänge-Mittagsmenü für weniger als zehn Euro, erfordert der Spanierurlaub heute ein recht hohes Budget. Manche Touristen klagen darüber, doch die meisten nehmen es gern in Kauf. Sie wissen, alles Gute hat seinen Preis, und das Reisen in Spanien ist heute eine sehr gute, viel vielseitige, inspirierende, zuverlässig planbare, komfortable Angelegenheit. So kann jeder nach Lust und Laune faulenzern, sportlich aktiv sein, Entdeckungen machen, Abenteuer erleben – und sich anstecken lassen vom typisch spanischen Lebensgefühl. So sehr das Land und seine Menschen sich verändert haben, in der Seele sind sie sich selbst und ihren Traditionen treu geblieben. So haben z.B.

Flamenco und modernes Tanztheater heute in etwa den gleichen Stellenwert und können sich gegenseitig befruchten. Auf Mode legt man in Spanien viel Wert, zahlreiche Designer des Landes genießen international hohes Ansehen und Wintersport, Wandern, Fahrradfahren, Golf, Gleitschirmfliegen, Klettern, Kanufahren – dies alles und noch viel mehr ist in weiten Teilen des Landes sehr gut möglich.

### Immer wieder überraschend

Überhaupt steckt der Themenbereich Frauen, Männer, Gleichstellung und Familie voller Überraschungen. So ist es z.B. bis heute verbreitet, dass Männer bis zur Heirat im Elternhaus leben und somit bis zum Alter von 25 Jahren oder mehr die umfassenden Küche-, Putz-, Wasch- und Seelergedienste ihrer Mütter wahrnehmen. Während sich die heterosexuellen die weiten Teilen der Bevölkerung als Selbstverständlichkeit hingenommen werden, halten zugleich enorme Innovationen Einzug – wie etwa die hundertprozentige Gleichstellung homosexueller Ehe mit heterosexuellen. Eine mehrwöchige Spanierreise an Küsten entlang, durch Städte, Dörfer und Gebirge kann eine höchst bereichernde Erfahrung sein. Ein Erlebnis, bei dem man das Leben und die Menschen auf eine neue Art zu sehen lernt – und dabei auch sich selbst.



# Das wahre Spanien gibt es nicht

**... zumindest nicht das einzig wahre. Was Spanien ausmacht, ist seine Vielfalt. Das zeigt auch dieser Überblick über Landschaften, Klimazonen, Sprach- und Verwaltungsregionen.**

Das Land umfasst eine größere Fläche als Deutschland, die Schweiz und Österreich zusammen. Man führt sich einmal vor Augen, welche landschaftlichen, klimatischen und kulturellen Unterschiede es zwischen Syllt und Matherhorn gibt, zwischen Usedom, Burgeland und Genfer See: So groß ist auch die Vielfalt in Spanien. Prägend für die physische Beschaffenheit des spanischen Festlands sind zwei Charakteristika: die insgesamt 4872 km langen Küsten – nirgends in Spanien ist das Meer weiter als 500 km entfernt – und die Kastilische Hochebene. Wie ein riesiges Podest erhebt sie sich im Zentrum der Iberischen Halbinsel, 210.000 km<sup>2</sup> weit und durchschnittlich 660 m hoch. In ihrer Mitte liegt die Hauptstadt Madrid, wo sehr heiße Sommer und kalte, regnerische Winter die Regel sind.

**Schafe, Strand und hohe Gipfel**  
Im Norden grenzt die Meseta an das Kantabrische Gebirge, jenseits dieser Bergkette breitet sich das sogenannte Grüne Spanien aus, España Verde. Es reicht bis zum Golf von Biscaya und zu den galicischen Fjorden. Das atlantische, relativ kühle und regenreichere Klima sorgt für saftige Wiesen, auf denen Rinder und Schafherden grasen. Rund 1000 km Wasser zwischen dem Festland und dem kanari-

**Schnee, Windmühlen, Weinbau**  
In Richtung Portugal senkt sich die «Meseta Central» genannte Hochebene ab, drei große Flüsse durchqueren sie und münden im Atlantik: der Duero nördlich von Madrid, der zentrale Tajo (mit 1007 km längster Fluss der Halbinsel) und weiter südlich der Guadiana. Das Kastilische Scheidegebirge trennt

die Hochebene in zwei Teile: Der nördliche Teil entspricht in etwa dem Gebiet von Kastilien-León, der südliche umspannt die Estremadura und Kastilien-La Mancha. Die oft schneebedeckten Gipfel sind bis zu 2939 m hoch, erscheinen Betrachtern und Wandernern aber niedriger, weil der Sockel der Berge weit über dem Meeresspiegel liegt. Während die Gebirge z.T. wald- und wasserreich sind, bestimmen karge Landschaften das Bild der restlichen Hochebene. Hier und dort wird Getreide angebaut, in manchen Gegenden gedeiht Wein. Doch im Durchschnitt gehen die Böden wenig her. Das Land ist dünn besiedelt und hat – mit verträumten Dörfern, Burgen und alten Windmühlen – viel romantisches Flair.

**Arbeitspa, Hausfrau und viele Kinder: Dieses Modell hat in Spanien längst ausgedient. Die Lebensformen sind divers, einschließlich der gesetzlich anerkannten Homo-Ehe.**



**Nach den Tapas kommt eine große Paella auf den Tisch**

Die klassische Kaffee-Variationen heißen **café solo** (Espresso), **cordado** (Espresso mit wenig Milch), **café con leche** (mit viel warmer, oft aufgeschäumter Milch, meist fettarme H-Milch). Ein heißen Tazo bestellt man einen **café con hielo**, dann bringt der Kellner ein Tässchen Espresso und ein Glas mit Eiswürfeln. Der Gast süßt den Kaffee nach Belieben und schüttet ihn über das Eis. Fast jedes Lokal hat auch **descafeinado** (koffeinfreier Kaffee) im Programm, und zwar nicht in der Instant-Variante, sondern als Pulver für die Espresso-Maschine. Ein weiterer Klassiker ist der **carajillo** (Espresso mit Brandy), den Damen auf keinen Fall bestellen dürfen, da das Wort carajillo auch das männliche Geschlechtsstiel bezeichnet. Unverfäglich wäre in diesem Fall

der jüngsten Generation und die selbstverständliche Integration von Kindern in den Erwachsenenalltag sind im Falle Spaniens jedoch kein Indiz für Kinderreichtum. Viele Jahre lang rangierte das Land auf den untersten Geburtsziffernfeldern im europäischen Vergleich und damit auch wieder vor dem Deutschland. Als eine Ursache vermutete man das starke Freiheits- und Kar-

**Spaniens Norden ist bei Spaniern ein beliebtes Reiseziel: Galiciens Küste besticht mit fjordähnlichem Charakter**

Archipel. Die landschaftliche Vielfalt der Kanaren reicht von Sandstränden über Steilküsten und Lavafelder bis hin zu dichtem Urwald.

### Die Gemeinschaft der Autonomen

Seit Inkrafttreten der Verfassung von 1978 besteht die Gliederung in 17 Autonome Gemeinschaften (comunidades autónomas, kurz: autonomías). Die Autonomen Gemeinschaften, die in etwa vergleichbar mit den deutschen

Bundesländern sind, unterteilen sich wiederum in insgesamt 50 Provinzen. Die nächstkleinsten Verwaltungseinheiten sind die Gemeinden (municipios). Für Touristen manchmal etwas ungewöhnlich ist die starke Abgrenzung, die einige Provinzen und Gemeinden gegeneinander pflegen. So kann es vorkommen, dass man in einem Touristeninformationsbüro kaum Auskünfte über eine nahe gelegene Stadt erhält, weil sie jenseits der Gemeinde- oder Provinzgrenze liegt.

Ein wichtiges Kriterium bei der Einteilung des Landes in Autonome Gemeinschaften waren die Sprachen. Die Franco-Diktatur hatte den Gebrauch aller Sprachen außer Kastilisch – vulgo: Spanisch – verboten; heute gibt es fünf offizielle Sprachen in Spanien.

**Landwirtschaft und Lavawüste**  
An der östlichen Mittelmeerküste und auf den Balearen herrscht gemäßigttes Klima, die Sommer Sonne ist milder als im Zentrum und Süden, in den übrigen Monaten regnet es weniger als im Norden. Beliebt und teils sehr dicht bebaut sind die Strände der Costa Blanca und Costa Brava. In der Region Murcia wächst reichlich Obst und Gemüse, die Region Valencia ist eine der landwirtschaftlich ertragsreichsten Spaniens. Hier erntet man z.B. Getreide und Reis, Mandeln, Feigen und Aprikosen. Ein weiteres stark bewässertes und somit fruchtbares Gebiet ist das Ebro-Tal. Nördlich davon verlaufen die Pyrenäen, die Spanien – je nach Sichtweise – vom restlichen Europa trennen oder mit ihm verbinden.

**Die Familie, eine Institution im Wandel**  
Die Häufigkeit der Eheschließungen in Spanien entspricht aktuellen deutschen Verhältnissen, das Gleiche gilt für Scheidungen, die trotz der katholisch geprägten Kultur nicht als Schandtat gelten. Auch dass die zukünftige Königin Letizia bereits eine geschiederte Ehe hinter sich hatte, bevor sie den Thronerben Felipe heiratete, war bei Medien und Volk ein großes Thema. Mächtige Aufregung verursachte hingegen die Erweiterung des Erbesrechts im Jahr 2006: Seitdem sind Homo-Ehen in Spanien erlaubt und in jeder Hinsicht den Hetero-Ehen gleichgestellt, einschließlich Unterhaltspflicht, Erb-, Steuer- und Adoptionsrecht. Zu den Gegnern der Reform gehörten die konservative Volkspartei und die katholische Kirche, zu den Befürwortern etwa 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung. Nach einem Homo-Heiratsboom im Jahr 2006 hat sich die Zahl der gleichgeschlechtlichen Trauungen auf jährlich rund 3500 eingependelt, was einem Anteil von ca. 1,7 Prozent an allen Eheschließungen entspricht.

**Frauen im Aufwind**  
Der Anteil der Frauen, die einer bezahlten Arbeit nachgehen, ist kontinuierlich gestiegen, 66 Prozent waren im

Landwirtschaft und Lavawüste

Landwirtschaft und Lavawüste

Landwirtschaft und Lavawüste

Landwirtschaft und Lavawüste

Landwirtschaft und Lavawüste

Landwirtschaft und Lavawüste

**Großprojekt: Katalanisierung**  
In Katalonien wird der regionalen Sprache eine äußerst wichtige Bedeutung zugeschrieben. Die erste Sprache der meisten Einwohner Katalonien ist das Katalische (85 Prozent), 32 Prozent sprechen von klein auf Katalanisch, nur vier Prozent bezeichnen alle Muttersprachen. Doch laut regionaler Verfassung ist jeder Bürger Kataloniens verpflichtet, das Landes- und die Regionalsprache zu kennen. Die regionale Regierung fördert die Katalanisierung z.B. mit Subventionen für Spielfilme, Musik und Computerspiele in katalanischer Sprache. Auch findet der Unterricht in staatlichen Schulen auf Katalanisch statt. Speisekarten in Restaurants und Info-Schilder in Geschäften müssen per Gesetz auf Katalanisch verfasst sein. Für Touristen folgt daraus, dass sie mit Spanisch nicht unbedingt weiter kommen als mit Englisch. Die dritte offizielle Sprache Kataloniens, Aranésisch, nutzen 33.000 Menschen im Pyrenäen-Tal (15 Prozent). Auch auf den Balearen und in der Autonomen Region Valencia hat das Katalanische dialektalen Status – bzw. dessen Olfiziale Blearisch und Valencianisch. Im Reiseatlas spielen sie eine untergeordnete Rolle, denn in den Touristenzentren kommt man gut mit Englisch oder Deutsch zurecht, in den Großstädten ist Kastilisch die Hauptsprache.

Die meisten Einwohner Galiciens sprechen überwiegend Galicisch, beinahe die Hälfte der Menschen kommuniziert im Alltag ausschließlich in der regionalen Sprache. Dies liegt u.a. daran, dass Galicien traditionell eher eine Auswanderer- als Einwanderungsregion ist. Da Gastfreundschaft hier einen hohen Stellenwert hat, bemühen sich die Galicier nach Kräften um gelungene Kommunikation mit Fremden, sei es auf Spanisch, Englisch, Französisch oder mit Gestik und Mimik.

### Baskenland ist nicht ETA-Land

Den deutlichsten Sonderfall stellt das Baskenland dar, zum einen wegen der baskischen Sprache Euskera, die seitens vorwiegend als Muttersprache mit anderen Sprachen aufweist. Doch Spanisch hat hier starken Vorrang, 81 Prozent der Basken sprechen es im Alltag. Der weitaus gewichtiger Faktor, der das Baskenland vom restlichen Spanien unterscheidet, ist der Unabhängigkeitskampf der ETA (Euskadi Ta Askatasuna – Baskenland und Freiheit).

Separatismusbestrebungen gibt es auch in Katalonien und auf den Kanarischen Inseln. In der Autonomen Region Basken finden die Idee der weitreichenden Autonomie attraktiv, wobei finanzielle Gründe eine große Rolle spielen: Dank ihrer Industrie gehört die Region zu den wohlhabendsten des Landes. Doch nur die ETA-Terroristen verfolgen ihr Ziel mit Gewalt. Weit über 800 Menschen haben sie seit 1969 ermordet – und damit u.a. bewirkt, dass viele ihrer Landsleute sich der baskischen Herkunft schämen. Fern der Heimat stellen sich die Basken eher als Nordspanier vor, nicht als Basken.

**Woche mit Ketten und Kapuzen: Semana Santa**  
Die Semana Santa ist die wichtigste religiöse Festzeit in Spanien. Sie beginnt am Sonntag vor Ostern und endet am Ostermontag. Mit Prozessionen in fast allen Dörfern und in jeder Stadt gedenken die Menschen der Passion und der Auferstehung Christi. Zugleich hat «Semana Santa» noch eine andere Bedeutung: Schulferien.

**Urlaubszeit, heilige Zeit**  
Und das bedeutet: touristische Hochsaison, viel Autoverkehr, Trubel an Stränden und Sehenswürdigkeiten, teure Hotelzimmer. Wer nicht wegen der Prozessionen nach Spanien reist, sollte also erwägen, seinen Urlaub erst am Ostermontag zu beginnen. Die zentrale Rolle bei der Semana Santa spielen Laienbruderschaften (cofrades oder hermandades), Vereinigungen zu Ehren Jesu Christi, der Muttergottes oder eines Heiligen. Sie sind jeweils einer Kirchengemeinde angegliedert und widmen sich der gemeinschaftlichen Religionsausübung – v.a. der Organisation von Prozessionen. Bruderschaften dieser Art gibt es seit dem Mittelalter, und noch immer werden neue gegründet; manche haben nur wenige Mitglieder, andere mehrere tausend. Jede an den Semana-Santa-Prozessionen beteiligte Laienbruderschaft besitzt ein oder mehrere oft kostbare Christus- bzw. Marienbildnisse, die auf einem opulent geschmückten Untersatz durch die Straßen getragen werden. Da die Prozessionen traditionell auch durch die Buße gehen, gehört die Kleidung der Brüder (und teilweise Schwestern) ihre Identität: Sie tragen weiße Kutten, Stoffmasken mit zwei

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

**Wichtiges als Weihnacht: Bilder wandern der Semana Santa**

# Kleiner Sprachführer

<b>Allgemeines</b>	
Ich bin / wir sind ...	Soy, estoy / somos, estamos ...
Das ist ...	Esto es ...
Wo ist / Wo sind ...?	¿Dónde está / ¿Dónde están ...?
Wo kann ich ... bekommen?	¿Dónde puedo obtener ...?
Was ist das?	¿Qué es esto?
Haben Sie ...?	¿Hay ...?
Wie viel kostet ...?	¿Cuánto vale ...?
Wie heißt das auf Spanisch?	¿Cómo se dice en español?
<b>Begrüßung und Höflichkeit</b>	
Guten Morgen!	¡Buenos días!
Guten Tag!	¡Buenas tardes!
Guten Abend! / Gute Nacht!	¡Buenas tardes! / ¡Buenas noches!
Willkommen	¡bienvenido señor, señora
Herr, Frau	señor, señora
Mein Name ist ...	Me llamo ...
Wie heißen Sie?	¿Cómo se llama usted?
Entschuldigen Sie ...	¡Discúlpeme ...!
Verzeihung!	¡Perdón!
Ja, nein, vielleicht	si, no, quizás
Bitte, Danke	por favor, gracias
gern gesehen	de nada

<b>Zeit und Geld</b>	
Wie spät ist es? – Es ist 10 Uhr.	¿Qué hora es? – Son las diez.
Stunde, Tag, Monat, Jahr	hora, día, mes, año
Montag, Dienstag	lunes, martes
Mittwoch, Donnerstag	miércoles, jueves
Freitag, Samstag	viernes, sábado
Sonntag, Feiertag	domingo, día festivo
1, 2, 3, 4, 5, 6	uno, dos, tres, cuatro, cinco, seis
7, 8, 9, 10, 11, 12	siete, ocho, nueve, diez, once, doce
13, 14, 15	trece, catorce, quince
16, 17 ...	dieciséis, diecisiete ...
20, 21	veinte, veintuno
30, 40, 50	treinta, cuarenta, cincuenta
60, 70, 80, 90	sesenta, setenta, ochenta, noventa
100, 1000	cientos!
Bank, Geld, Kleingeld	cajón, dinero, monedas
Geldautomat	cajero automático
Kreditkarte	tarjeta de crédito
Ausweis	por favor, pasaporte

<b>Autofahren und Verkehr</b>	
In welche Richtung liegt ...?	¿En qué dirección está ...?
Wie weit ist es bis ...?	¿A qué distancia está ...?
Ist das richtig nach ...?	¿Es el camino correcto a ...?
Bitte volltanken.	Lleno, por favor.
Nord, Süd, Ost, West	norte, sur, este, oeste
links, rechts	a la izquierda, a la derecha
geradeaus, zurück	todo seguido, de vuelta
Ecke, Brücke	esquina, puente
Autobahn, Kreuzung	autopista, cruce
Landkarte	mapa
Auto	coche
Kennzeichen	matrícula

<b>Autoschlüssel</b>	llave del coche
Autovermietung	alquiler de coches
Bleifrei / Diesel	sin plomo / gasolio, diesel
Erste-Hilfe-Kasten	botiquín
Fahrzeugaussweise	documentación del vehículo
Führerschein	carne de conducir
Grüne Karte	tarjeta verde
Pann-Hilfe	ayuda, ayuda
Maut	peaje
Motorrad	motocicleta
Pannendienst	asistencia en carretera
Polizei	policía
Motoröl / tanken	gasolina / echar gasolina
Unfall	accidente

<b>Unterswegs mit den Öffentlichen</b>	
Fahrtkarte	billete
Aufhänger	pasaporte
hin und zurück	ida y vuelta
(Bus-) Bahnhof	estación de (autobuses) ferrocarril
Haltestelle	parada
Flughafen / Flughafen	aeropuerto / avión
Rückbestätigung	reconfirmación
Hafen, Schiff, Flugzeug	puerto, barco, ferry

<b>Übernachten</b>	
Gibt es in der Nähe ein Hotel?	¿Hay aquí cerca un hotel?
Gibt es dort einen Campingplatz?	¿Hay allí un campin?
Haben Sie ein Zimmer frei?	¿Hay una habitación libre?
Hotel, Pension	hotel, pensión
Reservierung	reserva
Einzelzimmer	habitación individual
Doppelzimmer	habitación doble
Frühstück	desayuno
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	pensión completa
mit Badewanne, Dusche	con bañera, ducha
mit Bad/WC, mit Balkon	con baño, con balcón
behindertengerecht	condicionado para minusválidos
... Halbpension	media pensión
... Vollpension	